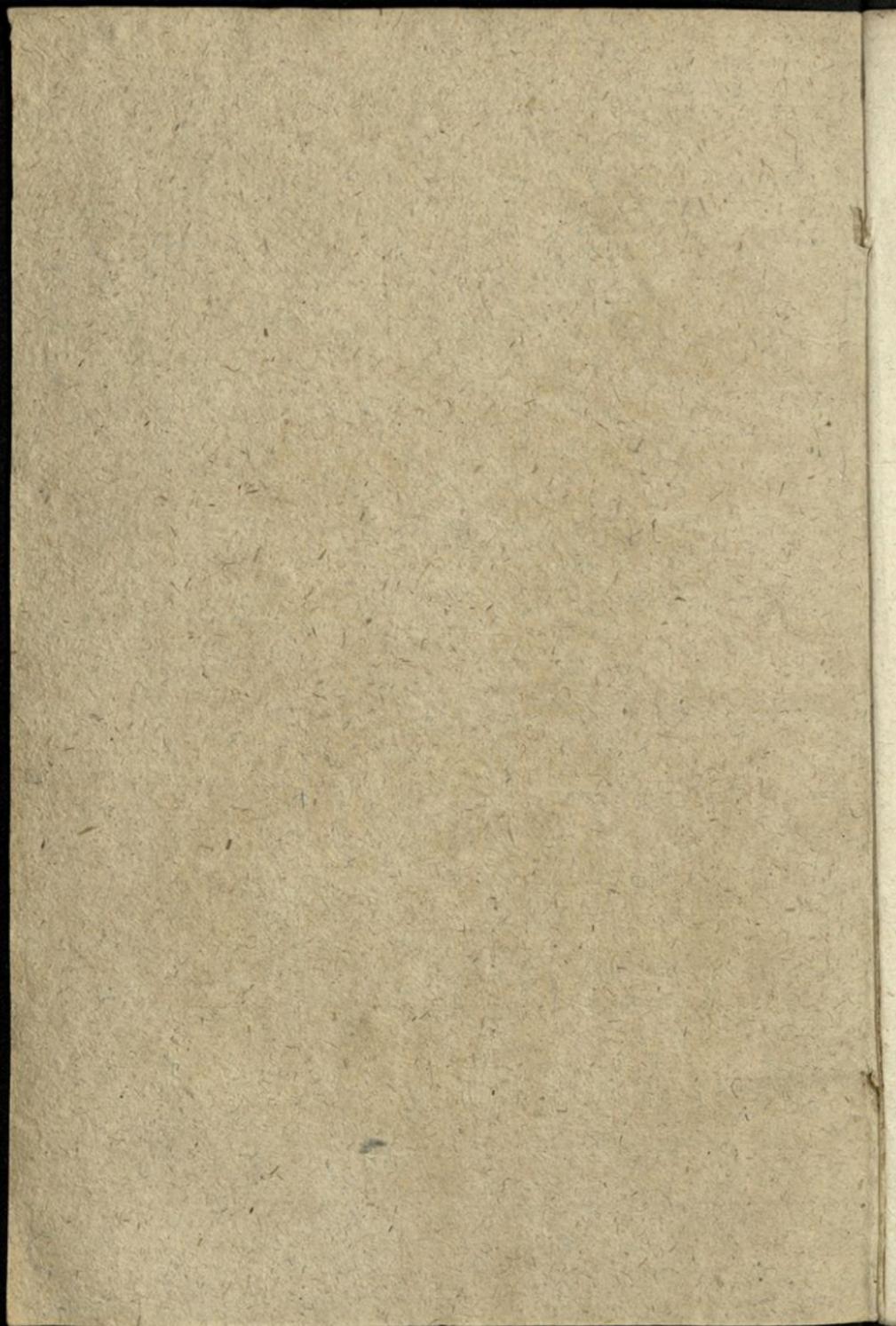


111341

15.



N. 6.

Der kleine

1099

Katechismus

mit

Fragen und Antworten

für die

kleinsten Kinder,

der kaiserl. königl. Staaten.



Kostet ungebunden 1½ Kreuzer.

Mit Ihrer röm. Kais. auch Kais. königl. apost. Maj.
allergnädigster Druckfreyheit.

wie auch

mit Genehmbaltung der geistlichen Obrigkeit.

W I E N,

Im Verlagsgewölbe der deutschen Schulanstalt
bey St. Anna in der Johannesgasse.

1777.

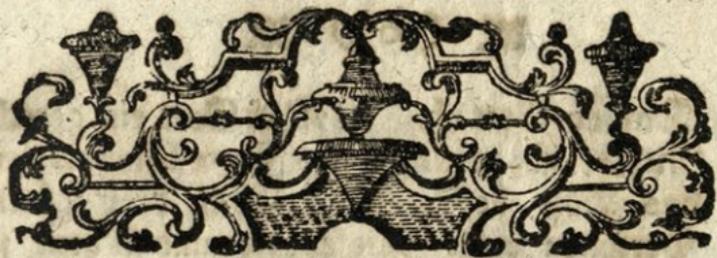
111341

111341



F2c 1162 / 1953

395391162



E i n l e i t u n g.

Fr. Was heißt Katechismus?

A. Katechismus heißt der Unterricht in der christkatholischen Lehre; so heißt auch insgemein das Buch, in dem dieser Unterricht enthalten ist.

Fr. In wie viel Hauptstücken wird die christkatholische Lehre in diesem Katechismus vorgetragen?

A. Die christkatholische Lehre wird in diesem Katechismus in 5. Hauptstücken und einem Anhange vorgetragen.

Erstes Hauptstück.

Von dem Glauben.

Fr. Was heißt christkatholisch glauben?

A. Christkatholisch glauben heißt alles für wahr halten, was Gott geoffenbaret hat, und was die Kirche zu glauben vorstellet, es sey geschrieben oder nicht.

Fr. Was muß jeder Mensch, wenn er zum Gebrauche der Vernunft kömmt, nothwendig wissen und glauben um selig zu werden?

A. Jeder Mensch muß, wenn er zum Gebrauche der Vernunft kömmt, um selig zu werden, nothwendig wissen und glauben:

1. Daß ein Gott ist.
2. Daß Gott ein gerechter Richter ist, welcher das Gute belohnet, und das Böse bestrafet.
3. Daß drey göttliche Personen einer Wesenheit und Natur sind: der Vater, der Sohn, und der heilige Geist.
4. Daß die zwente göttliche Person ist Mensch geworden, um uns durch den Tod am Kreuze zu erlösen, und ewig selig zu machen.

Fr. Welche Wahrheiten hat jeder Katholischer Christ (nebst den obigen Grundlehren des christkatholischen Glaubens) noch zu wissen und zu glauben?

A. Jeder Katholischer Christ hat (nebst den obigen Grundlehren des Katholischen Glaubens) noch zu wissen und zu glauben,

1. Daß die Seele des Menschen unsterblich ist.
2. Daß die Gnade Gottes zur Seligkeit nothwendig ist, und daß der Mensch ohne die Gnade nichts verdienstliches zum ewigen Leben wirken könne.

Fr. Was ist jedem Katholischen Christen geboten zu wissen?

A. Jedem Katholischen Christen ist geboten zu wissen:

1. Das apostolische Glaubensbekenntniß.
2. Das Gebet des Herrn.
3. Die zehn Gebote Gottes, und die fünf Gebote der Kirche.
4. Die sieben heiligen Sakramente.
5. Die christliche Gerechtigkeit.

Fr. Wie lautet das apostolische Glaubensbekenntniß?

A. Das apostolische Glaubensbekenntniß lautet also: Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde. Und an Jesum Christum

Christum

Christum seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn. Der empfangen ist von dem heiligen Geiste, geboren aus Maria der Jungfrau. Gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben. Abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten. Aufgefahren in Himmel, sitzt zu der rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters. Von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube an den heiligen Geist, Eine heilige allgemeine christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen. Ablass der Sünden. Auferstehung des Fleisches. Und ein ewiges Leben. Amen.

Fr. Ist mehr als ein Gott?

A. Es ist nur ein Gott.

Fr. Was ist Gott?

A. Gott ist von sich selbst das allervollkommenste Wesen.

Fr. Sind mehr göttliche Personen?

A. Es sind drey göttliche Personen.

Fr. Wie heißen die drey göttlichen Personen?

A. Die erste göttliche Person heißt der Vater; die zweite der Sohn; die dritte der heilige Geist.

Fr. Wie nennet man die drey göttlichen Personen zusammen?

A. Die drey göttlichen Personen zusammen nennet man die allerheiligste Dreyfaltigkeit.

Fr. Wodurch bekennet der Katholische Christ die allerheiligste Dreyfaltigkeit?

A. Der Katholische Christ bekennet die allerheiligste Dreyfaltigkeit durch das Zeichen des heiligen Kreuzes; da er bei dem Kreuzmachen jede dieser drey göttlichen Personen nennet.

Fr. Was bekennet der Katholische Christ noch mehr durch das Zeichen des heiligen Kreuzes?

A. Der Katholische Christ bekennet auch durch das Zeichen des heiligen Kreuzes, daß Jesus Christus, da er am Kreuze gestorben ist, uns durch seinen Tod erlöset hat.

Fr. Wie machet man das Kreuz?

A. Das Kreuz machet man mit der rechten Hand, indem man damit die Stirne, den Mund, und die Brust bezeichnet, und saget: Im Namen Gott des Vaters †, und des Sohnes †, und des heiligen Geistes †, Amen.

Zweytes Hauptstück.

Von der Hoffnung.

Fr. Was heißt christlich hoffen?

A. Christlich hoffen heißt von Gott zuversichtlich erwarten, was er uns versprochen hat.

Fr. Was hoffen wir von Gott?

A. Wir hoffen von Gott das ewige Leben, das ist: die ewige Seligkeit, und die Mittel solche zu erlangen.

Fr. Wodurch wird die christliche Hoffnung geübet?

A. Die christliche Hoffnung wird hauptsächlich durch das Gebet geübet.

Fr. Worin besteht das Gebet?

A. Das Gebet besteht in Erhebung des Geistes zu Gott.

Fr. Ist man schuldig zu beten?

A. Man ist schuldig zu beten; denn das Beten ist eine der vornehmsten Pflichten unserer Religion.

Fr. Wer hat uns beten gelehret?

A.

A. Christus unser Herr hat uns beten gelehret.

Fr. Wodurch lehrete uns Christus beten?

A. Christus lehrete uns durch das Vater unser beten, welches auch das Gebet des Herrn heißt.

Fr. Wie lautet das Vater unser?

A. Das Vater unser lautet also: Vater unser, der du bist in dem Himmel. Geheiligt werde dein Namen. Zukomme uns dein Reich. Dein Willen geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Gib uns heut unser tägliches Brod. Und vergib uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Fr. Was für ein Gebet verbinden Katholische Christen gemeiniglich mit dem Vater unser?

A. Katholische Christen verbinden gemeiniglich mit dem Vater unser den englischen Gruß.

Fr. Wie lautet der englische Gruß?

A. Der englische Gruß lautet also: Begrüßet seyßt du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeyet unter den Weibern, und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria Mutter Gottes, bitt für uns arme Sündler igt und in der Stunde unsers Absterbens. Amen.

Drittes Hauptstück.

Von der Liebe.

Fr. Was heißt christlich lieben?

A. Christlich lieben heißt Gott als das höchste Gut wegen seiner selbst, und den Nächsten wegen Gott lieben; wegen Gott alles gern thun, was er befohlen hat.

Fr. Was heißt den Nächsten lieben?

U. Den Nächsten lieben heißt: dem Nächsten wohlwollen, ihm das thun, was ihm angenehm, und nützlich ist, alles unterlassen, was ihm unangenehm und nachtheilig ist.

Fr. Wie beweiset man die Liebe gegen Gott und den Nächsten?

U. Man beweiset die Liebe gegen Gott und den Nächsten durch Haltung der zehn Gebote.

Fr. Welche sind die zehn Gebote Gottes.

U. Nach dem wesentlichen Inhalte sind die zehn Gebote Gottes folgende:

1. Du sollst allein an einen Gott glauben.
2. Du sollst den Namen deines Gottes nicht eitel nennen.
3. Du sollst den Seyertag heiligen.
4. Du sollst deinen Vater und Mutter ehren, auf daß du lange lebest, und es dir wohl gebe auf Erden.
5. Du sollst nicht tödten.
6. Du sollst nicht Unkeuschheit treiben.
7. Du sollst nicht stehlen.
8. Du sollst kein falsches Zeugniß geben wider deinen Nächsten.
9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Hausfrau
10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Gut.

Fr. Was enthalten die zehn Gebote Gottes?

U. Die ersten drey Gebote enthalten die Pflichten gegen Gott, die sieben andern die Pflichten gegen den Nächsten.

Fr. Wo findet man den Inhalt der zehn Gebote kurz beisammen?

U. Den Inhalt der zehn Gebote findet man kurz in den zweyen Geboten der Liebe beisammen.

Fr. Welches ist das erste Gebot der Liebe?

U.

U. Das erste Gebot der Liebe ist: Du sollst Gott deinen Herrn lieben aus ganzem deinem Herzen, aus ganzer deiner Seele, aus deinem ganzen Gemüthe, und aus allen deinen Kräften.

Fr. Welches ist das zweyte Gebot der Liebe?

U. Das zweyte Gebot der Liebe ist: Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst.

Fr. Wie erklärte Christus das Gebot der Liebe des Nächsten?

U. Christus erklärte das Gebot der Liebe des Nächsten mit folgenden Worten: Thut den Menschen alles, was ihr wollet, daß sie euch thun sollen: denn das ist, was das Gesetz und die Propheten lehren.

Fr. Hat die katholische Kirche auch Gebote gegeben?

U. Die katholische Kirche hat Gebote gegeben.

Fr. Wie viel sind Gebote der Kirche, welche man vorzüglich wissen und beobachten soll?

U. Gebote der Kirche, welche man vorzüglich wissen und beobachten soll, sind folgende fünf:

1. Du sollst die gebotenen Seyertage halten.
2. Du sollst die heilige Messe an Sonn- und Seyertagen mit gebührender Andacht hören.
3. Du sollst die gebotenen Fasttagen halten, als die vierzigtagige Fasten, die Quatemberzeiten, und andere gebotene Fasttage, auch sollst du am Freytag und Samstag vom Fleisshessen dich enthalten.
4. Du sollst deine Sünden dem verordneten Priester jährlich zum wenigsten einmal beichten, und um die österliche Zeit das hochwürdigste Sakrament des Altars empfangen.
5. Du sollst an verbotene Zeiten keine Hochzeit halten.

Fr. Was ist die heilige Messe?

A. Die heilige Messe ist das unblutige Opfer des neuen Testaments, das immerwährende Denkmal des blutigen Opfers, welches Jesus Christus am Kreuze vollbracht hat.

Fr. Wie soll man die heilige Messe hören?

A. Man soll die heilige Messe ganz hören, keinen beträchtlichen Theil derselben aus eigener Schuld versäumen; es ist nicht genug nur gegenwärtig zu seyn, da diese gelesen wird, man muß sie: 1. aufmerksam, 2. ehrerbietig, 3. andächtig hören.

Fr. Welche sind die vornehmsten Theile der heiligen Messe?

A. Die vornehmsten Theile der heiligen Messe sind Das Evangelium, Offertorium, die Wandlung, und Kommunion.

Fr. Was gehöret sonst noch zum Gottesdienst?

A. Die Predigt, das Anhören des Wortes Gottes gehöret auch zum Gottesdienste.

Viertes Hauptstück.

Von den heiligen Sakramenten.

Fr. Was ist ein Sakrament?

A. Ein Sakrament ist ein sichtbares Zeichen der unsichtbaren Gnade, welches von Christo dem Herrn zu unserer Heiligung eingesetzt ist.

Fr. Wie viel sind Sakramente, und wie heißen sie?

A. Es sind sieben Sakramente, sie heißen:

1. Die Taufe.
2. Die Firmung.
3. Das Sakrament des Altars.
4. Die Buße.
5. Die letzte Delung.
6. Die Priesterweihe.
7. Die Ehe.

Fünf,

Fünftes Hauptstück.

Von der christlichen Gerechtigkeit.

Fr. Was ist die christliche Gerechtigkeit?

A. Die christliche Gerechtigkeit ist, daß man das Böse meide, und das Gute thue.

Erster Theil der christlichen Gerechtigkeit meide das Böse.

Fr. Was ist das Böse?

A. Das wahre und einzige Böse oder Uebel ist die Sünde.

Fr. Was ist die Sünde überhaupt?

A. Die Sünde überhaupt ist eine freywillige Uebertretung des göttlichen Gesetzes.

Fr. Wie vielerlei ist die Sünde?

A. Die Sünde ist zweyerlei: Item die Erbsünde 2ten die wirkliche Sünde.

Fr. Was ist die Erbsünde?

A. Die Erbsünde ist jene Sünde, welche Adam im Paradiese, und wir in Adam begangen, und die wir von ihm ererbet haben.

Fr. Was ist die wirkliche Sünde?

A. Die wirkliche Sünde ist eine Uebertretung des göttlichen Gesetzes, welche der Sünder selbst freywillig begeht.

Fr. Wie wird die wirkliche oder persönliche Sünde begangen?

A. Die wirkliche oder persönliche Sünde wird begangen mit Gedanken, Worten, und Werken, oder Unterlassung dessen, was man zu thun schuldig ist.

Fr. Was ist für ein Unterschied unter den wirklichen Sünden?

A.

U. Der Unterschied unter den wirklichen Sünden ist dieser: manche Sünden sind schwere, oder Todsünden, andere aber geringe oder läßliche Sünden.

Fr. Was ist die Todsünde?

U. Die Todsünde ist eine schwere Übertretung des göttlichen Gesetzes.

Fr. Was schadet die Todsünde?

U. Durch die Todsünde wird die Seele des geistlichen Lebens, das ist: der heiligmachenden Gnade Gottes beraubt, der Mensch wird ein Feind Gottes, und des ewigen Todes schuldig.

Fr. Was nennet man läßliche Sünden?

U. Läßliche Sünden nennet man geringe Übertretungen des göttlichen Gesetzes.

Fr. Welche sind die verschiedenen Gattungen der wirklichen Sünden?

U. Die verschiedenen Gattungen der wirklichen Sünden sind:

1. Die sieben Hauptsünden.
2. Die sechs Sünden in den heiligen Geist.
3. Die vier himmelschreyenden Sünden.
4. Die neun fremden Sünden.

Fr. Welche sind die sieben Hauptsünden?

U. Folgende sind die sieben Hauptsünden.

1. Hoffart. 2. Geiz. 3. Unkeuschheit. 4. Neid.
5. Fraß und Füllerey. 6. Zorn. 7. Trägheit.

Fr. Welche sind die sechs Sünden in den heiligen Geist?

U. Die sechs Sünden in den heiligen Geist sind:

1. Vermessenlich auf Gottes Barmherzigkeit sündigen.
2. An Gottes Gnade verzweifeln.
3. Der erkannten christlichen Wahrheit widerstreben.
- 4.

4. Seinem Nächsten die göttliche Gnade mißgönnen und ihn darum beneiden.
5. Wider heilsame Ermahnungen ein verstocktes Herz haben.
6. In der Unbußfertigkeit vorseßlich verharren.

Diese Sünden werden schwer oder gar nicht, weder in diesem noch in dem andern Leben nachgelassen.

Fr. Welche sind die vier himmelschreyenden Sünden?

A. Die vier himmelschreyenden Sünden sind :

1. Vorseßlicher Todschlag.
2. Die stumme oder sodomitische Sünde.
3. Die Unterdrückung der Armen, Wittwen, und Waisen.
4. Wenn man den verdienten Liedlohn den Arbeitern und Tagelöhnern vorenthält und entzieht.

Fr. Welche sind die neun fremden Sünden?

A. Die neun fremden Sünden sind :

1. Zur Sünde rathen.
2. Andere heißen sündigen.
3. In anderer Sünde einwilligen.
4. Andere zur Sünde reizen.
5. Anderer Sünde loben.
6. Zur Sünde stillschweigen.
7. Die Sünden nicht strafen.
8. An denselben Theil nehmen.
9. Dieselben vertheidigen.

**Zweiter Theil der christlichen Gerechtigkeit :
Thu das Gute.**

Fr. Was ist das Gute?

A. Das Gute ist, was dem göttlichen Gesetze gemäß ist.

Fr. Was ist dem göttlichen Gesetze gemäß?

A. Dem göttlichen Gesetze sind die Tugenden und gute Werke gemäß.

Fr. Gibt es mehrere Gattungen der Tugenden, welche der Christ ausüben soll?

A. Es gibt mehrere Gattungen der Tugenden, welche der Christ ausüben soll; es gibt göttliche und sittliche Tugenden.

Fr. Was sind göttliche Tugenden?

A. Göttliche Tugenden sind jene, welche Gott zum unmittelbaren Bewegungsgrunde haben.

Fr. Welche sind die göttlichen Tugenden?

A. Glauben, Hoffnung, und Liebe sind die drey göttlichen Tugenden.

Fr. Ist der Mensch schuldig sich in den dreyen göttlichen Tugenden zu üben?

A. Der Mensch ist schuldig sich in den dreyen göttlichen Tugenden zu üben.

Fr. Wann ist der Mensch besonders schuldig sich in den dreyen göttlichen Tugenden zu üben?

A. Der Mensch ist schuldig unter einer Todssünde sich in den dreyen göttlichen Tugenden zu üben;

1. Sobald als er zum Gebrauche seines Verstandes kömmt.

2. Deyters in seinem Leben.

3. Zur Zeit einer heftigen Versuchung wider diese Tugenden.

4. In Lebensgefahr, und auf dem Todtbette.

Fr. Wie kann man den Glauben erwecken?

A. Man kann den Glauben folgendermassen erwecken:

Ich glaube an dich wahrer dreyeiniger Gott: Vater, Sohn, und heiliger Geist. — Ich glaube und bekenne alles, was du, o Gott!

geoffenbaret hast, was Jesus Christus gelehret, was die Apostel geprediget haben, und was die heilige römische katholische Kirche uns zu glauben vorstellet. Dieses alles glaube ich, weil du, o Gott! die ewige und unendliche Wahrheit und Weisheit bist, welche weder betrügen, noch betrogen werden kann. O Gott! vermehre meinen Glauben.

Fr. Wie kann man die Hoffnung erwecken?

A. Man kann die Hoffnung auf folgende Weise erwecken.

Ich hoffe, und vertraue auf deine unendliche Güte, und Barmherzigkeit, o Gott! daß du mir durch die unendlichen Verdienste deines eingebornen Sohnes Jesu Christi in diesem Leben die Erkenntniß, wahre Reue und Verzeihung meiner Sünden ertheilen, nach dem Tode aber die ewige Seligkeit geben, und verleihen wirst, dich von Angesicht zu Angesicht zu sehen und zu lieben, und ohne End zu genießen. Ich hoffe auch von dir die nöthigen Mittel alles dieses zu erlangen. Ich hoffe es von dir, weil du es versprochen hast, der du allmächtig, getreu, unendlich gütig, und barmherzig bist. O Gott! stärke meine Hoffnung.

Fr. Wie kann man die Liebe erwecken?

A. Die Liebe kann man auf folgende Art erwecken:

O mein Gott! ich liebe dich aus ganzem meinem Herzen über alles, weil du das höchste Gut, weil du unendlich vollkommen und aller Liebe würdig bist; auch darum liebe ich dich,
weil

weil du gegen mich, und alle Geschöpfe höchst gütig bist. — Es schmerzet mich, daß ich gesündigtet, daß ich dich meinen allmächtigen Herrn, meinen besten Vater beleidiget habe. Ich nehme mir ernstlich vor alle Sünden sammt allen bösen Gelegenheiten zu meiden, — und niemals gegen deinen heiligsten Willen zu handeln — Gib mir die Gnade zu Erfüllung dieses meines Vorsatzes. —

Fr. Was sind sittliche Tugenden?

A. Sittliche Tugenden sind jene, dadurch die Sitten des Christen so eingerichtet werden, daß sie Gott gefällig sind.

Fr. Welche sind unter den sittlichen Tugenden, die ein Christ ausüben muß, die Haupttugenden?

A. Unter den sittlichen Tugenden, welche ein Christ ausüben muß, sind vier Haupttugenden: 1. Die Klugheit. 2. Die Mäßigkeit. 3. Die Gerechtigkeit. 4. Die Starkmüthigkeit.

Fr. Welche Tugenden sind den Hauptsünden entgegengesetzt?

A. Die Demuth ist der Hoffart entgegengesetzt.

Die Frengeligkeit dem Geize.

Die Keuschheit der Unkeuschheit.

Die Liebe dem Neide.

Die Mäßigkeit dem Froße und der Füllerey.

Die Geduld dem Zorne.

Der Eifer im Guten der Trägheit.

Fr. Was gehöret noch mehr zur christlichen Gerechtigkeit?

U. Zur christlichen Gerechtigkeit gehören noch die Pflichten, welche Jesus Christus besonders anbefohlen hat.

Fr. Welche sind die Pflichten, welche Jesus Christus besonders anbefohlen hat?

U. Die Pflichten, welche Jesus Christus besonders anbefohlen hat, sind folgende:

1. Zuvörderst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit suchen.
2. Sich selbst verläugnen.
3. Sein Kreuz tragen.
4. Christo nachfolgen.
5. Sanftmüthig und demüthig seyn.
6. Die Feinde lieben, denen wohl thun, die uns hassen, für die beten, welche uns beleidigen und verfolgen.

Fr. Was gehöret noch mehr zu der christlichen Gerechtigkeit?

U. Zu der christlichen Gerechtigkeit gehören auch jene acht vortreffliche Tugenden, welche Christus der Herr auf dem Berge gelehret, und wegen welchen er den Menschen selig gesprochen hat, folgende sind es:

1. Selig sind die Armen im Geiste, denn ihrer ist das Himmelreich.
2. Selig sind die Sanftmüthigen, denn sie werden das Erdreich besitzen.
3. Selig sind die trauern, und klagen, denn sie werden getröstet werden.
4. Selig sind, die hungert und durstet nach der Gerechtigkeit, denn sie werden ersättiget werden.
5. Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

6. Selig sind, die eines reinen Herzens sind, denn sie werden Gott anschauen.

7. Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.

8. Selig sind, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen, denn ihrer ist das Himmelreich.

Fr. Was sind gute Werke eines Christen?

A. Gute Werke eines Christen sind Handlungen, welche Gott wohlgefällig, und für den Christen, der sie ausübet, verdienstlich sind.

Fr. Welche sind die vornehmsten guten Werke?

A. Die vornehmsten guten Werke sind: Beten, Fasten, Almosen geben.

Fr. Welche sind die leiblichen Werke der Barmherzigkeit?

A. Die leiblichen Werke der Barmherzigkeit sind folgende sieben:

1. Die Hungrigen speisen.

2. Die Durstigen tränken.

3. Die Fremden beherbergen.

4. Die Nackenden bekleiden.

5. Die Kranken besuchen.

6. Die Gefangenen erlösen.

7. Die Todten begraben.

Fr. Welche sind die geistlichen Werke der Barmherzigkeit?

A. Die geistlichen Werke der Barmherzigkeit sind folgende sieben:

1. Die Sünder bestrafen.

2. Die Unwissenden lehren.

3. Den Zweifelhafteu recht rathen.

4. Die Betrübten trösten.

5. Das Unrecht mit Geduld leiden.

6. Der

6. Denen, die uns beleidigen, gern verzeihen.

7. Für die Lebendigen und Todten Gott bitten.

Fr. Welche sind die evangelischen Rätze?

U. Die evangelischen Rätze sind: 1.) Die freywillige Armuth. 2.) Die ewige Keuschheit. 3.) Der beständige Gehorsam unter einem geistlichen Oberrn.

A n h a n g.

Von den vier letzten Dingen.

Fr. Welche sind die vier letzten Dinge?

U. Die vier letzten Dinge sind: der Tod, das Gericht, die Hölle, und das Himmelreich.

Fr. Was ist der Tod?

U. Der Tod ist die Trennung der Seele von dem Leibe.

Fr. Müssen alle Menschen sterben?

U. Alle Menschen müssen sterben.

Fr. Woher kömmt es, daß alle Menschen sterben müssen?

U. Daß alle Menschen sterben müssen, kömmt von der Sünde, welche Adam im Paradiese begangen hat. Hätte Adam nicht gesündigt, so wären wir auch dem Leibe nach unsterblich geblieben. Der Tod ist die Strafe der Sünde.

Fr. Was ist von dem Gerichte zu merken?

U. Von dem Gerichte ist zu merken, daß Jesus die Seele jedes Menschen gleich nach dem Tode besonders; am Ende der Welt aber alle Menschen zusammen mit Leib und Seel richten werde.

Fr. Zu was wird die Seele in dem besondern Gerichte verurtheilet?

U.

Die Seele wird in dem besondern Gerichte entweder in das Fegfeuer, oder in die Hölle verurtheilet, oder in den Himmel aufgenommen.

Fr. Was ist das Fegfeuer?

A. Das Fegfeuer ist der Ort, wo die Seelen zeitliche Strafen für die Sünden leiden, welche sie im Leben nicht abgüßet haben.

Fr. Welche Seelen werden in das Fegfeuer verurtheilet?

A. Die Seelen dersjenigen werden in das Fegfeuer verurtheilet, welche wegen der im Leben begangenen Sünden der göttlichen Gerechtigkeit nicht genug gethan haben.

Fr. Was ist die Hölle?

A. Die Hölle ist der Ort, wo die Verdammten ewig gepeinigt werden.

Fr. Wer kömmt in die Hölle?

A. Derjenige kömmt in die Hölle, welche in einer Todssünde stirbt.

Fr. Was ist der Himmel?

A. Der Himmel ist der glücklichste Aufenthalt der Heiligen, wo Gott sich seinen treuen Dienern von Angesicht zu Angesicht offenbaret, und selbst ihren überaus grossen Lohn ausmachet.

Fr. Wer kömmt in den Himmel?

A. Derjenige kömmt in Himmel, welcher in der Gnade Gottes verstorben ist, und der, welcher die begangenen Sünden entweder in diesem, oder in dem andern Leben abgüßet hat.



